

Mord im Grünen

Monica Gruber las im Gartentreff

hü/t Winsen. Die Reihe „Kunst und Kultur in den Luhegärten“ eröffnete jetzt die Stadtbücherei Winsen mit einem Gastspiel der Berliner Schauspielerin Monica Gruber im Gartentreff auf dem Gartenschauengelände. „Mord im Grünen“ war die Lesung überschrieben, in der die 25 Zuhörer Kriminelles, Skurriles und Amüsantes aus nicht nur sonnigen Gärten hörten.

„Das Grün ist schon da, was noch fehlt, sind mörderisch gute Geschichten“, begrüßte der Leiter der Stadtbücherei Winsen, Ekkehard Sallmann, die Zuhörer, die sich danach auf einiges gefasst machen konnten. „Traut nicht dem Grün, auch wenn es friedlich aussieht“, warnte Monica Gruber ihr Publikum, nachdem sie sich mit dem „Gruselett“ von Christian Morgenstern zum Lesetisch begeben hatte. Und die Geschich-

ten hatten es in sich: Da gab es beispielsweise einen Bankräuber, der dank einer reizenden alten Dame einen nicht ganz freiwilligen Blick von unten auf liebevoll gezogene Radieschen werfen konnte. Oder es wurden in der Kurzgeschichte „Der Doppelmord in der Rue Morgue“ von Edgar Allen Poe unerklärliche Morde an zwei Pariser Frauen untersucht, bei denen ein Orang-Utan eine bestialische Rolle spielt. Es wurden die „Weinbergschnecken“ von Eckart von Hirschhausen beleuchtet, und im „Garten der Lüste“ entledigte sich mit Hilfe eines Pflänzchens eine Frau eines zudringlichen Liebhabers. Gärtner, Gartenfreunde und andere Liebhaber der Natur erlebten mit den Geschichten und der ausdrucksstarken Erzählweise der Schauspielerin Monica Gruber einen wahrhaft „mörderischen Nachmittag“.



Mörderische Geschichten präsentierte die Berliner Schauspielerin Monica Gruber im Gartentreff in Winsen. Foto: hü

Winsener Anzeiger

20. April 2011